

Ornithologische Notizen über das NSG Tunxdorfer Schleife

von G U S T A V K L A M M A

Nach einem informatorischen Besuch des Gebietes am 12. April verbrachte ich zum Zwecke ornithologischer Beobachtungen fünf Tage, vom 18. bis 22. Mai 1969, im Schutzgebiet.

Im April war der Wasserstand so hoch, daß der nach Norden führende Alt-Ems-Deich nicht zu sehen war. Das hatte sich bis zum 18. Mai geändert! Alle Grünflächen blieben auch während der höchsten Wasserstände frei; die Wasserhöhe schwankte um etwa 1,60 Meter.

Auf den Wiesen vom Alt-Ems-Deich zur Emsschleife halten aufgetriebene Rinder das Gras sehr kurz. Zwischen den Deichen des Alt-Ems-Armes und der von Schiffen stark befahrenen, begradigten Ems liegen eingefriedigte, gute Kulturwiesen. Kleine rohrbestandene Gewässer liegen verstreut in beiden Flächen.

Im kurzrasigen Teil des Schutzgebietes finden Möwen, Brandenten, Kiebitze, Kampfläufer, Rotschenkel, Uferschnepfen, Austernfischer und ähnliche Arten ideale Rast- und auch Übersommererplätze. Als Brutplätze spielen diese durch die vielen Rinder ununterbrochen begrasteten Flächen kaum eine Rolle, um so mehr aber als Nahrungsplätze. So weichen Brüter zwangsläufig in die Heuwiesen aus. Das dichte, hohe Gras erfordert m. E. eine Gewöhnung/Umstellung auf diese Verhältnisse. Ab- und Einflug müssen direkt zum Nest erfolgen, weil das Gehen in der dichten Vegetation für die Vögel außerordentlich schwer sein wird. Durch eine frühe Mahd sind verspätete Bruten sicherlich sehr gefährdet. Einen Ausgleich finden bodenbrütende Arten in vielen noch nicht so hoch kultivierten Wiesen/Weiden der Schutzgebietsumgebung.

Insgesamt gesehen ist die Tunxdorfer Schleife ein hervorragendes Schutzgebiet für die Vogelwelt, zu jeder Jahreszeit sehr belebt. Auf überraschende Beobachtungen bisher dort nicht festgestellter Arten muß man stets gefaßt sein. In den fünf Tagen intensiver Beobachtung - auch von frühester Morgen- bis spätester Abendstunde - wurden nachfolgende 50 Arten festgestellt:

1. *Haubentaucher - Podiceps cristatus* (L.)

Erst am 21. sah ich bei Hochwasser 1, am 22. dann 3 schwimmende Exemplare. Im NSG halte ich Brut wegen des wechselnden Wasserstandes praktisch für ausgeschlossen. Möglichkeiten zum Nisten bieten nicht von der Tide beeinflusste z. T. größere Gewässer am Rande außerhalb des NSG.

2. *Graureiber - Ardea cinerea* (L.)
Täglich einzelne, am 20. 9 Exemplare anwesend. Sie kommen von Einzelhorsten, kleineren Kolonien der unmittelbaren Umgebung und auch aus der etwa 36 Horste umfassenden Kolonie aus Ashendorf. Diese liegt nur etwa 200 m neben einer Hauptverkehrsstraße.
3. *Weißer Storch - Ciconia ciconia* (L.)
An zwei Tagen je 1 Exemplar im NSG auf Jagd. Am 20. wird der Storch unmittelbar nach dem Einfliegen von ca. 50 Lachmöwen heftig aber ohne Erfolg attackiert. Ein Nest in Brual.
4. *Stockente - Anas platyrhynchos* (L.)
Etwa 12 Stück. Täglich zu sehen. Gilt als sicherer Brutvogel.
5. *Krickente - Anas crecca* (L.)
Am 18. sehe ich 1, einen Tag später 10 Stück.
6. *Knäkente - Anas querquedula* (L.)
Am 21. = 6, am 22. = 5 Exemplare.
7. *Brandente - Tadorna tadorna* (L.)
Bis zu 22 Stück. Täglich im NSG. Lebhaftes Balzverhalten, besonders auffallend die Drohgesten. Keine Begattungen, Paare halten deutlich zusammen. Nisthöhlen nicht bemerkt/gefunden.
8. *Höckerschwan - Cygnus olor* (Gmel.)
3 Exemplare am 21. fliegend von außerhalb zum Wasser, am 19. schwimmen 2 Exemplare auf dem Altwasser.
9. *Rohrweihe - Circus aeruginosus* (L.)
Am 18. zeigen 2 ♀ und 1 ♂ bei sonnigem Wetter Balzflüge über dem Rohrbestand des östlichen NSG. Am 20. gelangte noch 1 jagendes ♂ zur Beobachtung. Brutverdacht im Rohr eines größeren Altwasserarmes nordöstlich außerhalb des NSG.
10. *Turmfalke - Falco tinnunculus* (L.)
1 oder 2 Vögel jagen täglich über dem NSG. Brütet außerhalb des NSG.
11. *Rebhuhn - Perdix perdix* (L.)
Im NSG, häufiger noch in den angrenzenden Wiesen und Feldern. Am 19. = 1, 20. = 3, 21. = 2 im NSG gesehen.
12. *Fasan - Phasianus colchicus* (L.)
3 während der Beobachtungszeit gesehen, aber mehrere Exemplare gehört. Häufig in der Umgebung.
13. *Teichhuhn - Gallinula chloropus* (L.)
Geschätzt 4 bis 6 Brutpaare. Nest mit 10 Eiern am 19. Mai am Steilufer eines Altwässers außerhalb des NSG.
14. *Blässhuhn - Fulica atra* (L.)
Brutvogel; am 20. = 5, am 21. = 8 Exemplare.

15. *Austerfischer - Haematopus ostralegus* (L.)
In den Tagen vom 19. bis 21. = 1, 2, 6 Stück. Halten sich nur an kurz-rasigen Stellen auf. Trotz eifrigen Bemühens keinen Gelegefund, auch keine Hinweise - Nestmulden/Verhalten - darauf. Nistorte in weiterer Umgebung? Gäste von der See?
16. *Kiebitz - Vanellus vanellus* (L.)
Die Durchschnittszahl der im Beobachtungszeitraum täglich anwesenden Kiebitze betrug 24. Einzelne Junge.
17. *Bekassine - Capella gallinago* (L.)
Die Zahl der Brutpaare auf 4 bis 5 geschätzt. Wiederholt hochgemacht.
18. *Großer Brachvogel - Numenius arquata* (L.)
Wiederholt futtersuchend im NSG, aber kein Brutpaar. Brütet außerhalb des NSG recht häufig.
19. *Uferschnepfe - Limosa limosa* (L.)
Neben Kiebitz und Rotschenkel die häufigste Brutart; nistet im hohen, dichten Gras der Heuwiesen. Schätze 3 bis 4 Brutpaare. In der Nachbarschaft des NSG recht häufig.
20. *Rotschenkel - Tringa totanus* (L.)
Häufigste, auffällige Art im NSG. Am 19. zählte ich 40 Stück. Am 18. April Nest mit 4 Eiern in etwa 30 cm hohem Gras. Aus der Deckung hatte ich den Vogel einfallen sehen. Etwas überraschend, in solch dichtem, hohem Grasbestand ein Gelege vorzufinden.
21. *Flußüberläufer - Actitis hypoleucos* (L.)
Am 18. wiederholt 1 Stück am Wasserrand; sonst keine Wahrnehmung.
22. *Kampfläufer - Philomachus pugnax* (L.)
Schwärme bis zu 70 Stück. Unstete Balz. Diese Art hält sich vorwiegend im nördlichsten Teil der Weiden auf.
23. *Heringsmöwe - Larus fuscus* (L.)
Am 20. ein Exemplar südlicher Rasse in einem Pulk von 18 Silbermöwen.
24. *Silbermöwe - Larus argentatus* (L.)
Täglich einzelne Stücke im NSG, am 20. ein Schwarm von 18 Stück.
25. *Sturmmöwe - Larus canus* (L.)
Nur am 18. sah ich ein Exemplar. Einzelne Stücke werden wohl stets anwesend sein. Im Tagesverlauf verschwinden sie und kommen wieder wie die Silbermöwen. Kein Brutverdacht!
26. *Lachmöwe - Larus ridibundus* (L.)
Diese Art macht sich auch in Tunxdorf lästig bemerkbar. Am Dämmer z. B. hat sie vom Südteil alle Trauerseeschwalben vertrieben; in Greetsiel ist sie zur großen Plage geworden. Der Mensch wird sicherlich regulierend eingreifen müssen, wenn andere Arten nicht verschwinden sollen. 60 bis 80 Stück dauernd anwesend.

27. *Trauerseeschwalbe - Chlidonias niger* (L.)
Nur am 19. bei windigem Wetter 2 Exemplare, die von Kuhfladen auf-
fliegende Insekten aufnahmen. Wahrscheinlich besteht außerhalb des NSG
eine/mehrere (?) kleine Kolonie.
28. *Ringeltaube - Columba palumbus* (L.)
An allen Tagen bis zu 11 Stück im NSG gezählt. Ein Nest in einer
Schwarzerle.
29. *Turteltaube - Streptopelia turtur* (L.)
3 bis 4 Stück täglich anwesend; ruhend in hohen Pappeln oder Futter auf-
nehmend bei zurückgehendem Wasser. Der äußerste Südwestzipfel mit
spärlich bewachsenen Sandrücken wird besonders gern zur Nahrungsauf-
nahme aufgesucht.
30. *Kuckuck - Cuculus canorus* (L.)
2 Exemplare am 19., am 21. ein Exemplar. Das Gebiet dürfte infolge sehr
guten Teichrohrsänger- bzw. Schilfrohrsängerbestandes anziehend zur
Eiablage wirken.
31. *Sumpfohreule - Asio flammeus* (Pontopp)
Am Abend des 22. bemerke ich in den „Heuwiesen“, bei der Jagd von
Pfahl zu Pfahl fliegend, eine Sumpfohreule. Nach etwa dreiminütlicher,
anscheinend erfolgloser Jagd fliegt sie über die Ems in südliche Richtung,
wo große feuchte Wiesen mit eingestreuten rohrbestandenen Tümpeln,
Erlen- und Weidengebüschen der Art ein passendes Refugium bieten.
32. *Mauersegler - Apus apus* (L.)
Am 19. jagen einzelne Mauersegler bei regnerischem Wetter.
33. *Feldlerche - Alauda arvensis* (L.)
Brutvogel im Gebiet und ringsum.
34. *Rauchschwalbe - Hirundo rustica* (L.)
Bei kühlem Wetter große Scharen dicht über der Bodenfläche jagend.
35. *Mehlschwalbe - Delichon urbica* (L.)
Wie Rauchschwalbe. Beide Arten fliegen vermischt.
36. *Rabenkrähe - Corvus corone* (L.)
Etwa 5 bis 6 Stück halten sich täglich im Gebiet auf. Ihr Getue wird von
allen größeren Arten überwacht; es kommt oft zu Angriffen (erfolglosen)
auf sie. Ein leeres Nest in einer Weide.
37. *Dohle - Coloeus monedula* (L.)
Besucht das Gebiet und die Nachbarschaft in Schwärmen bis zu 15 bis
25 Stück. Keine Brut im Gebiet.
38. *Elster - Pica pica* (L.)
3 Paare, wovon eines sein Nest im Gebiet hat.
39. *Amsel - Turdus merula* (L.)
Mehrere Paare brüten im NSG.

40. *Steinschmätzer - Oenanthe oenanthe* (L.)
Einzelne am neuen Hochdeich im Westen. Brutvogel.
41. *Teichrohrsänger - Acrocephalus scirpaceus* (Herm.)
Die Art ist in und außerhalb des NSG in kleineren Rohrbeständen, sehr oft an Wegen und Straßen zu finden. Einen Nestbau, der in vier Tagen vollendet wird, kann ich erleben.
42. *Schilfrohrsänger - Acrocephalus schoenobaenus* (L.)
Der Schilfrohrsänger ist überraschend stark vertreten. Vorkommen geeigneten Ortes überall. Am Emsdeich ein Nest mit 5 Eiern.
43. *Fitis - Phylloscopus trochilus* (L.)
Trotz eifrigen Nachforschens kann ich erst am 21. einen Fitis singen hören und sehen. Es blieb die einzige Beobachtung.
44. *Wiesenpieper - Anthus pratensis* (L.)
Brutvogel. Bestandsdichte erscheint mir gering.
45. *Bachstelze - Motacilla alba* (L.)
Verbreiteter Brutvogel.
46. *Schafstelze - Motacilla flava* (L.)
Brutvogel; täglich bis zu 3 Exemplare gezählt.
47. *Star - Sturnus vulgaris* (L.)
Gastvogel in kleineren Schwärmen.
48. *Hänfling - Carduelis cannabina* (L.)
Brutvogel. Ein Nest am 19. im niedrigen Weißdornstrauch am Emsdeich mit zwei Eiern gefunden. Am 22. befinden sich fünf Eier im Nest. Kein weiteres Paar im NSG bemerkt.
49. *Goldammer - Emberiza citrinella* (L.)
Am 20. und 21. je ein Exemplar im NSG festgestellt. Vermute Brut.
50. *Rohrammer - Emberiza schoeniclus* (L.)
Im NSG und der Umgebung geeigneten Ortes häufiger Brutvogel. Flugbare Jungvögel.

Anschrift des Verfassers:

GUSTAV KLAMMA
4531 W e r s e n , Ostlandstraße 53